Büromarktbericht **Köln**

07|2022

GREIF&CONTZEN

Vorwort
Überblick
Vermietung
Angebot
Spezialthema
Ausblick
Weitere Informationen

Liebe Leserinnen und Leser,

die usprünglich für das Frühjahr erwartete Erholung der Konjunktur wurde durch den Krieg gegen die Ukraine und anhaltende Störungen der Lieferketten maßgeblich gedämpft. Die Flächennachfrage auf dem Kölner Büromarkt befindet sich trotzdem auf einem hohen Niveau. Im ersten Halbjahr 2022 übertraf der Flächenumsatz mit rund 220.000 Quadratmetern das Ergebnis des Vorjahreszeitraums um mehr als die Hälfte.

Die neue geopolitische Lage hat zu weiteren Preissteigerungen und Lieferproblemen geführt, die auch die Bauwirtschaft belasten. Um die Auswirkungen auf den Kölner Büromarkt zu untersuchen, hat Greif & Contzen eine Umfrage unter Entwicklern und Bestandshaltern zu ihren Bauprojekten durchgeführt.

In einem Spezialthema haben wir die wesentlichen Ergebnisse zusammengefasst und daraus Schlussfolgerungen für die Mieter abgeleitet. Es zeigt sich beispielsweise, dass viele Bauprojekte von Zeitverzögerungen betroffen sind. Die steigenden Baukosten wirken sich zudem bereits flächendeckend aus.

Über Ihr Feedback und Ihre Fragen zum Kölner Büromarkt freuen wir uns.

»Viele Bauprojekte erleiden Zeitverzögerungen und alle müssen sich auf Kostensteigerungen einstellen.«

Andreas Reul
Leitung Büroimmobilien
Greif & Contzen Immobilienmakler GmbH

Büromarkt Köln Q2 2022

220.000 m²

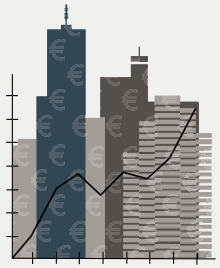
FLÄCHENUMSATZ

Der Büroflächenumsatz stieg im ersten Halbjahr 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um circa 57 Prozent.

215.000 m²

FLÄCHENLEERSTAND

Der Leerstand ist u.a. aufgrund einer großen Flächenabnahme in einem Bestandsgebäude deutlich gesunken, die Leerstandsquote beträgt rund 2,7 Prozent.



27,00 €/m²

MIETNIVEAU

Die Spitzenmiete liegt bei rund 27,00 Euro pro Quadratmeter.
Die ungewichtete Durchschnittsmiete ist auf circa 16,00 Euro gestiegen. Die höchste realisierte Miete beträgt 36,00 Euro (Höchstmiete).

HOMEOFFICE

Die Homeoffice-Erfahrungen während der Pandemie haben vielen Unternehmen Impulse gegeben, ihre Büroräume zu verändern. Entsprechende Anpassungsschritte erfolgen sukzessive.

AUSBLICK

Der Flächenumsatz wird 2022 das Vorjahresniveau wahrscheinlich übertreffen, selbst wenn die Flächennachfrage etwas abnimmt. Der Leerstand könnte noch etwas fallen, die Mieten sind stabil bis steigend.

Vorwort
Überblick
Vermietung
Angebot
Spezialthema
Ausblick
Weitere Informationen

Überblick

Büromarkt Köln – Kennziffern, Entwicklung und Prognose

	2018	2019	2020	Entwicklung 2020/2021	2021	Tendenz	Prognose 2022
Umsatz in Tsd. m²	310	290	230	↑	315	↗	**340**
Bestand in Mio. m²	7,8	7,9	8,0	↗	8,05	↗	**8,15**
Fertigstellungen in Tsd. m²	62	160	70	↑	95	↑	**130**
Leerstand in Tsd. m²	200	185	230	↗	255	↓	**200**
Leerstandsquote in %	2,6	2,3	2,9	↗	3,2	↓	**2,5**
Höchstmiete in €/m²	25,00	29,00	28,50	↑	30,00	↑	**36,00**
Spitzenmiete (nach gif) in €/m²	23,00	26,00	26,00	↗	27,00	→	**27,00**
Durchschnittsmiete (flächengewichtet) in €/m²	15,00	16,70	16,50	↗	17,00	↗	**17,80**
Durchschnittsmiete (Mittelwert) in €/m²	13,00	14,00	14,00	↑	15,30	↗	**16,00**
SVP-Beschäftigte* in Tsd. (Stand Juni)	569	583	570	↗	591	↗	**595**
Arbeitslosenquote in % (Stand Juni)	7,7	7,9	9,6	↘	9,5	↓	**8,4**

* Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Quelle: Greif & Contzen Research, Köln Juli 2022

Vorwort
Überblick
Vermietung
Büroflächenumsatz
Mieten
Angebot
Spezialthema
Ausblick
Weitere Informationen

Vermietung

Größte Nutzergruppen: öffentliche Einrichtungen, Bildungswesen, Industrie

Die größten Vertragsabschlüsse nach 2016

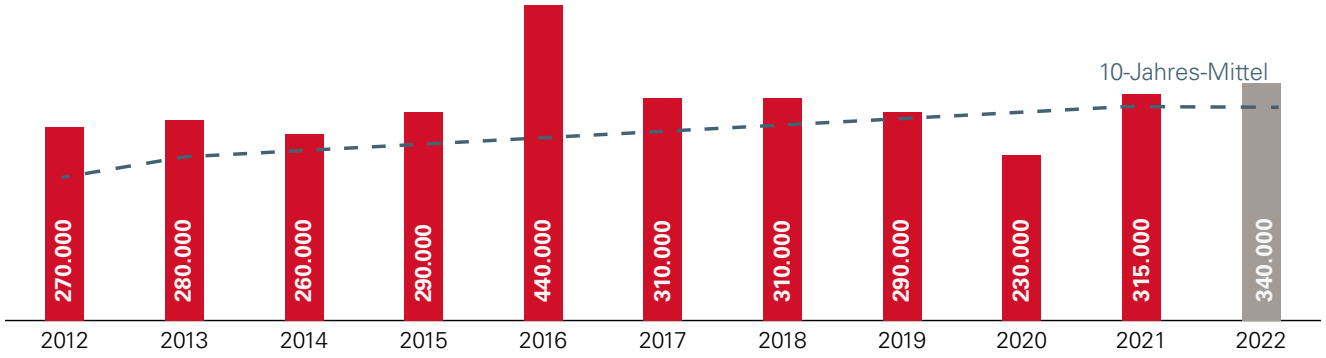
- Ein Nutzer der öffentlichen Hand nahm an einem Standort nördlich der Innenstadt rund 45.000 Quadratmeter Bürofläche ab.
- Die Stadt Köln mietete in der früheren Zentrale der GALERIA Kaufhof GmbH circa 38.800 Quadratmeter Bürofläche.
- Der Flächenumsatz stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um circa 57 Prozent.

Neubauprojekte mit wichtigen Umsatzanteilen

- Von den zehn größten Flächenumsätzen wurden fünf in Neubauten realisiert.
- Entsprechend des höheren Neubauangebots wurde die Mehrheit der Großabschlüsse außerhalb der Innenstadt vereinbart, insbesondere in den Teilmärkten Mülheim, Braunsfeld und Ossendorf.

220.000 m²
Flächenumsatz Q1 – Q2 2022

Büroflächenumsatz Entwicklung 2012 – 2021, 10-Jahres-Mittel und Prognose 2022 | in m²



Quelle: Greif & Contzen Research, Köln Juli 2022

Vorwort
Überblick
Vermietung
Büroflächenumsatz
Mieten
Angebot
Spezialthema
Ausblick
Weitere Informationen

Auswahl bedeutender Flächenumsätze 2022

Nutzer	Angebotstyp	Bürofläche in m²
Öffentlich-rechtliche Institution (Köln Nord)	Projekt	ca. 45.000
Stadt Köln (Innenstadt Süd)	Bestand	ca. 38.800
CBS Cologne Business School (Köln-Süd)	Bestand	ca. 16.000
Stadt Köln (Mülheim)	Projekt	ca. 8.200
Verkehrsunternehmen (Deutz)	Bestand	ca. 6.000
Telekommunikationsanbieter (Ossendorf)	Projekt	ca. 4.900

Quelle: Greif & Contzen Research, Köln Juli 2022

ca. 49 %
der zehn größten Flächenumsätze erfolgten in Projekten

Vor kurzem fertiggestellt: das Projekt COCO im Teilmarkt Ossendorf

Vorwort
Überblick
Vermietung
Büroflächenumsatz
Mieten
Angebot
Spezialthema
Ausblick
Weitere Informationen

Die Mieten haben eine steigende Tendenz

Ausgleich für hohe Baukosten

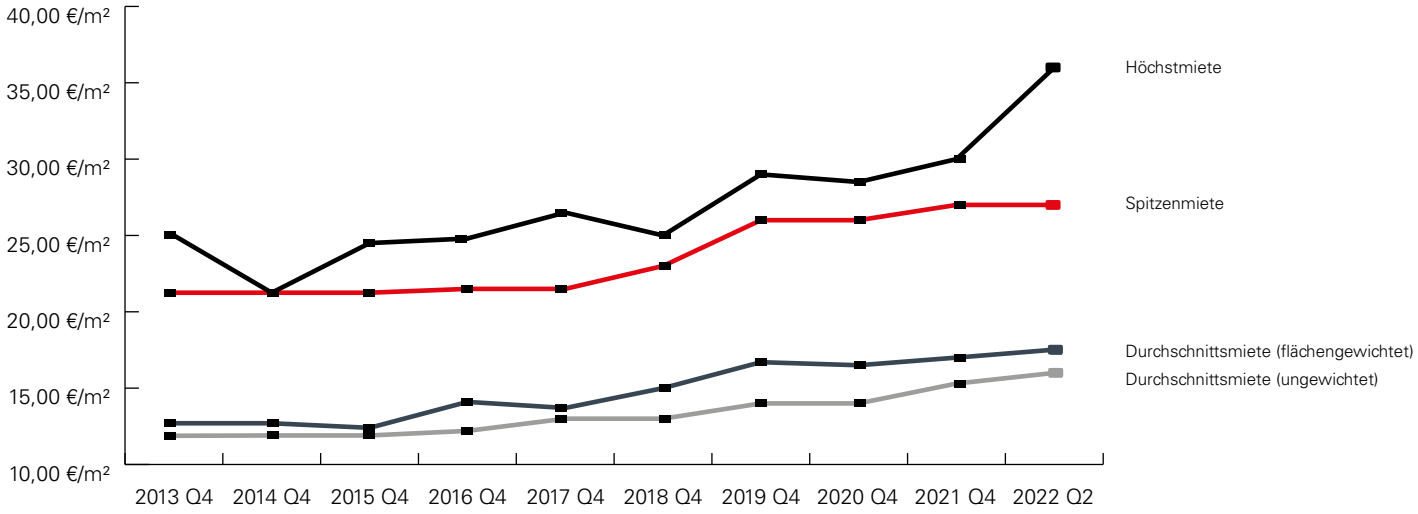
- Weil die Baukosten seit Jahresbeginn deutlich gestiegen sind, bemühen sich Bestandshalter und Entwickler, höhere Mieten durchzusetzen.
- Zudem ist der Büroflächenleerstand während der Pandemie nur moderat gestiegen und nimmt mittlerweile wieder ab.
- Incentives wurden nicht nennenswert ausgeweitet.

Neue Rekord-Miete

- Die ungewichtete Durchschnittsmiete ist von circa 15,30 Euro auf rund 16,00 Euro pro Quadratmeter und die flächengewichtete Durchschnittsmiete auf 17,80 Euro gestiegen.
- Die Spitzenmiete liegt weiterhin bei 27,00 Euro.
- In einer Premiumimmobilie in zentraler Lage wurde die bislang lang höchste Miete von 36,00 Euro pro Quadratmeter erzielt.

27 €/m²
Spitzenmiete Q1 - Q2 2022

Entwicklung der Büromieten 2013 bis zum Q2 2022 | in €/m² pro Monat



Quelle: Greif & Contzen Research, Köln Juli 2021

Vorwort
Überblick
Vermietung
Angebot
Bautätigkeit
Leerstand
Spezialthema
Ausblick
Weitere Informationen

Volatile Bautätigkeit

Mehr als 10 Bürogebäude werden 2022 übergeben

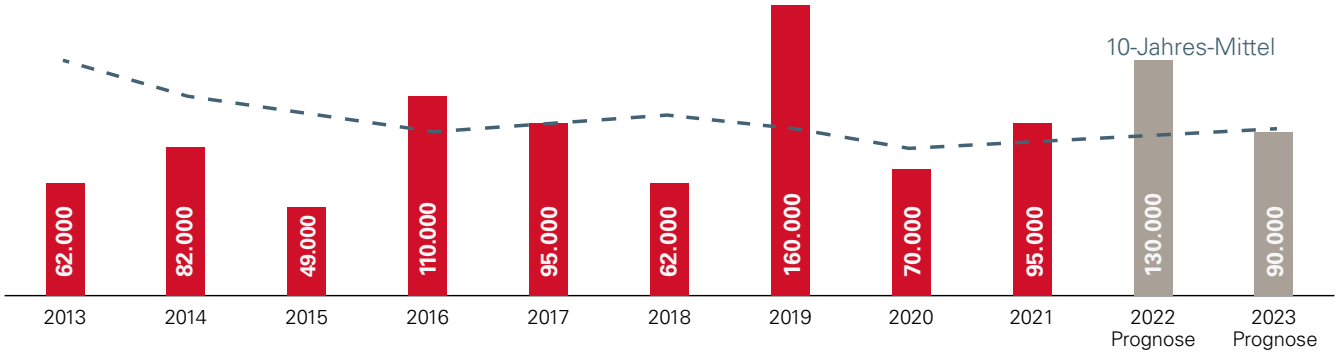
- 2022 werden voraussichtlich rund 130.000 Quadratmeter Bürofläche fertiggestellt, das 10-Jahres-Mittel wird somit um über 30 Prozent übertroffen.
- Mehrere Großprojekte bieten jeweils mehr als 15.000 Quadratmeter Bürofläche.

2023 sinken die Fertigstellungen wahrscheinlich deutlich

- Mehrere ursprünglich für 2023 geplante Projektierungen kommen aus unterschiedlichen Gründen noch nicht zur Realisierung.
- Gegenüber dem Jahr 2022 nimmt die Summe der Fertigstellungen 2023 voraussichtlich ab.

220.000 m²
vorraussichtliche Neubau-Bürofläche 2022 – 2023

Neubaufertigstellungen Entwicklung 2013 – 2021 und Prognose 2022 – 2023 | in m²



Quelle: Greif & Contzen Research, Köln Juli 2022

Bedeutende Bautätigkeit 2022 (Projekte im Bau)

Objekt/Büroteilmarkt	Mietfläche in m²	Fertigstellung
Kite (Ossendorf)	rd. 23.000	2022
CENTRAAL (Deutz)	rd. 19.700	2024
Ovum (Braunsfeld)	rd. 16.100	2022

Quelle: Greif & Contzen Research, Köln Juli 2022

Vorwort
Überblick
Vermietung
Angebot
Bautätigkeit
Leerstand
Spezialthema
Ausblick
Weitere Informationen

Angebot

Der Leerstand könnte in den kommenden Monaten noch etwas sinken

Großer Vetragsabschluss senkte den Leerstand

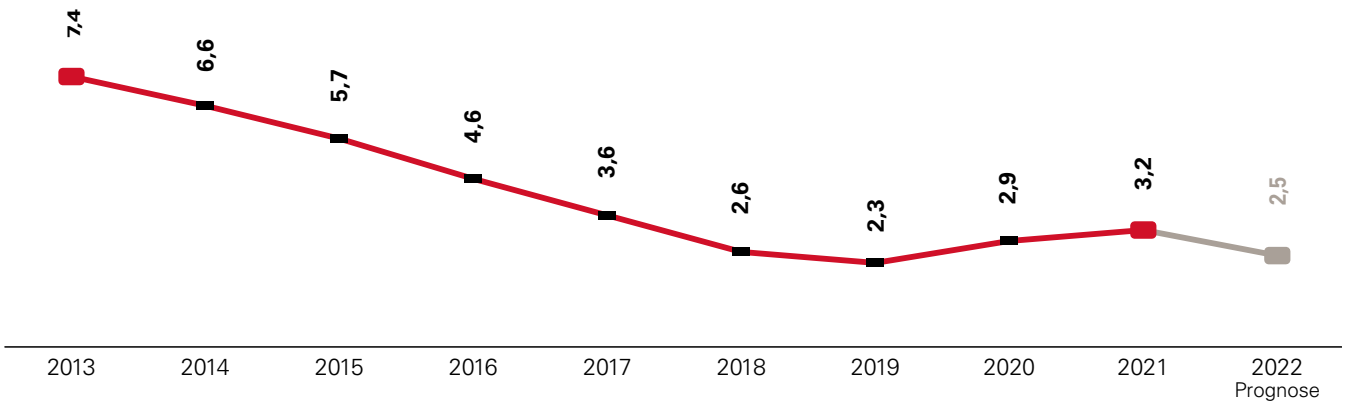
- Im ersten Halbjahr 2022 nahm der Büroflächenleerstand vor allem aufgrund einer Anmietung der Stadt Köln auf circa 215.000 Quadratmetern deutlich ab.
- Die Leerstandsquote beträgt aktuell rund 2,7 Prozent.
- Mehrere Angebote zur Untermiete wurden mittlerweile ebenfalls vom Markt absorbiert.

Große Flächengesuche benötigen oft Neubauprojekte

- In der zweiten Jahreshälfte werden in Bestandsgebäuden weitere Flächenabnahmen erwartet.
- In der Innenstadt sind zusammenhängende Mietflächen mit mehr als 5.000 Quadratmetern im Bestand nur noch vereinzelt verfügbar.

2,5 %
Leerstandsquote
Prognose Q4 2022

Leerstandsquote 2013 – 2022 | in %



Quelle: Greif & Contzen Research, Köln Juli 2022

Vorwort
Überblick
Vermietung
Angebot
Spezialthema
Ausblick
Weitere Informationen

Spezialthema

Verzögerungen und Kostensteigerungen: Wie sehr sind Baumaßnahmen in Köln betroffen?

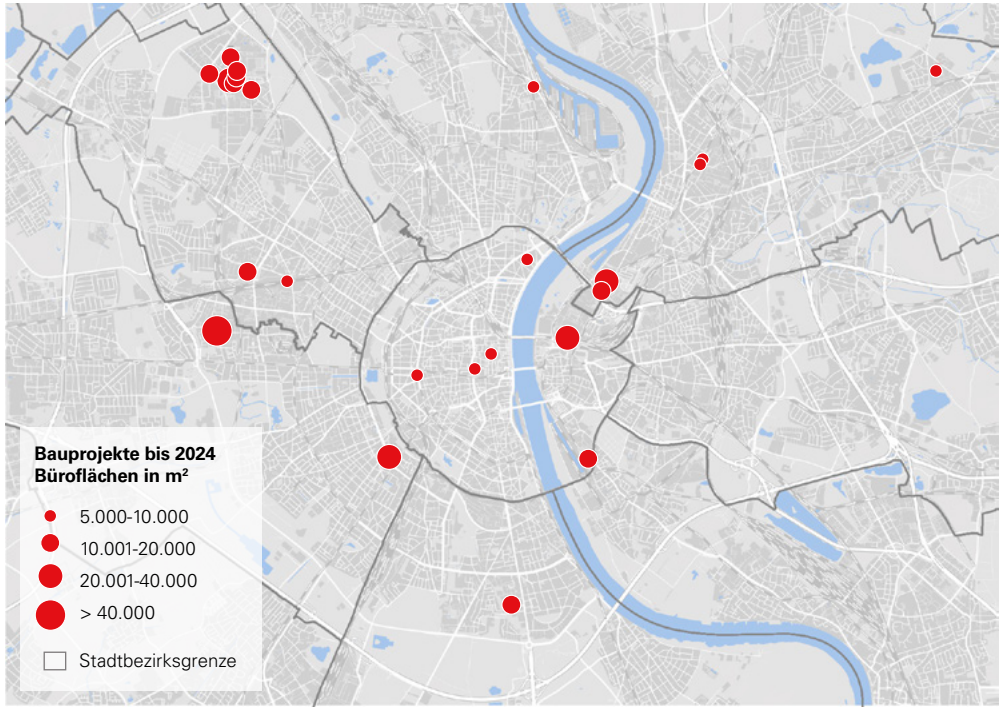
Die Störungen in den Lieferketten sowie die Kostensteigerungen bei Rohstoffen und Energie haben mit dem Krieg gegen die Ukraine nochmals deutlich zugenommen. Mittlerweile ist die Bauindustrie deutschlandweit betroffen.

Investorenumfrage

Um die Auswirkungen auf die Bürobauprojekte in Köln näher zu untersuchen, hat G&C im Mai und Juni dieses Jahres eine Umfrage bei Projektentwicklern und Bestandshaltern vor Ort durchgeführt. Die Auswertung erlaubt zwar keine Aussagen über die Gesamtheit der Kölner Bürobauprojekte, es zeichnen sich aber dennoch Tendenzen ab.

Viele Projekte sind von Verzögerungen betroffen

- Gegenüber dem Planungsstand vom Januar 2022 mussten mehrere Projekte zeitliche Verzögerungen, häufig in der Größenordnung von zwei bis drei Monaten, hinnehmen. Es gibt aber auch größere Verzögerungen von einem halben Jahr und mehr.
- Einige Projekte können dennoch plangemäß fertiggestellt werden. Umbaumaßnahmen in Bestandsgebäuden für neue Mieter geraten seltener in Verzug als Neubauten.
- Ursachen für Verzögerungen sind vor allem Engpässe beim Material und bei den personellen Kapazitäten von Handwerkern oder Bauunternehmen. Häufig sind die Projekte von beiden Problemen betroffen.
- Trotzdem war der wirtschaftliche Projekterfolg bislang nur in wenigen Fällen gefährdet.
- Organisatorische Maßnahmen wie z.B. Fokussierung auf relevante Bauabschnitte oder Beschleunigung der Arbeiten können den Zeitverzug in manchen Fällen reduzieren. Ansonsten behelfen sich die Entwickler mit der Einplanung von Zeitpuffern.



Das Fertigstellungspotenzial der nächsten Jahre beläuft sich theoretisch auf über 350.000 Quadratmeter Bürofläche.

Vorwort
Überblick
Vermietung
Angebot
Spezialthema
Ausblick
Weitere Informationen

Baukostensteigerungen wurden auf die Mieten umgelegt

- In nahezu allen Projekten haben die Materialpreise zugenommen.
- In vielen Projekten sind die Baukosten seit Januar dieses Jahres um mehr als 14 Prozent gestiegen.
- Um die gewachsenen Kosten zu kompensieren, wurden in den betroffenen Gebäuden die Mieten erhöht, häufig um fünf bis zehn Prozent.

Der Ausblick bleibt herausfordernd

- Der überwiegende Großteil der Entwickler / Investoren geht davon aus, dass die Baukosten zumindest kurzfristig noch weiter steigen werden.
- Gleichzeitig gilt die Möglichkeit, die jetzt noch kommenden Zuwächse wieder an die Mieter zu übertragen, weitgehend als erschöpft.

Welche Schlussfolgerungen ergeben sich für die Nutzer?

Aus den zuvor dargestellten Umfrageergebnissen und der allgemeinen Marktentwicklung lassen sich mehrere Implikationen für die Nachfrageseite ableiten.

Für viele Büronutzer steigt die Mietbelastung

- Viele bereits laufende Mietverträge sind über Indexklauseln, die teilweise schon gegriffen haben, an die allgemeine Inflation gekoppelt.
- Durch die gestiegenen Energiepreise werden sich mit auslaufenden Lieferverträgen auch die Nebenkosten deutlich erhöhen.
- Nach den Pandemie- und Homeoffice-Erfahrungen haben viele Unternehmen den Bedarf, ihre Büroraumkonzepte zu modernisieren.
- Die Baukosten werden voraussichtlich weiter zunehmen und die Mehrbelastung nach Möglichkeit auf die Mieter übertragen.
- Bei Bestandsgebäuden stärkt der geringe Flächenleerstand die Verhandlungsposition der Vermieterseite.

Gute Planung ist wichtiger denn je

- Ein Umzug in ein moderneres Bürogebäude geht meistens mit einer höheren Kaltmiete einher, kann aber die Nebenkosten senken und die Effizienz der Flächennutzung erhöhen.
- Die Themen Energieeffizienz, Ökologie, ESG-Konformität, Inklusion und moderne Mobilitätskonzepte spielen eine zunehmende Rolle.
- Bauprojekte, die bereits weit vorangeschritten sind und noch Flächen frei haben, dürften derzeit günstigere Konditionen anbieten können als Projektierungen, die von Grund auf zu den neuen Preisen errichtet werden müssen.
- Sinkt der Leerstand mit der angekündigten konjunkturellen Erholung, nehmen die Auswahlmöglichkeiten der Mietinteressenten weiter ab.
- Nutzer, die hinsichtlich ihres Standorts flexibel sind, können Lagen außerhalb der Innenstadt wählen. Im Stadtzentrum sind die Mieten häufig höher.

Vorwort
Überblick
Vermietung
Angebot
Spezialthema
Ausblick
Weitere Informationen

Ausblick

Flächenbedarf trifft auf Konjunkturrisiken

Wirtschaftsumfeld

- Die Auswirkungen infolge des Kriegs gegen die Ukraine haben die konjunkturelle Erholung abgeschwächt. Dennoch gehen die Forschungsinstitute für 2022 von einer wachsenden Wirtschaft aus. Die Spanne der Schätzungen ist mit 1,75 Prozent bis 2,5 Prozent allerdings groß.
- Der ifo-Geschäftsklimaindex ist im ersten Halbjahr insgesamt gesunken.
- Der Arbeitsmarkt hat sich bislang positiv entwickelt und es wird weiterhin mit einer wachsenden Beschäftigung gerechnet.
- Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass für die Wirtschaftsentwicklung erhebliche Risikofaktoren existieren, vor allem der weitere Kriegsverlauf, die Pandemie, Lieferengpässe und die Inflation.

Kölner Büromarkt, zweites Halbjahr 2022

- Da die Nachfrage auf dem Büromarkt der konjunkturellen Entwicklung mit etwas Verzögerung folgt, ist eine gewisse Eintrübung der Flächenabnahme in den kommenden Monaten wahrscheinlich.
- Grundsätzlich kann weiterhin eine solide Nachfrage angenommen werden, da viele Nutzer weiterhin Flächenbedarf haben.
- Insgesamt wird der Flächenumsatz das Vorjahresniveau (rund 315.000 Quadratmeter) wahrscheinlich übertreffen. Der Leerstand könnte noch etwas weiter zurückgehen.
- Die Mieten werden das bereits erreichte Niveau aufgrund des geringen Flächenangebots und der hohen Baukosten sowie der gestiegenen Inflation zumindest halten, ggf. weiter steigen.

340.000 m²
Flächenumsatz
Prognose 2022

Historische Bebauungsstruktur in fußläufiger Nähe zu Dom, Hauptbahnhof, Shoppinglagen und Kulturangeboten: das Bankenviertel

Vorwort
Überblick
Vermietung
Angebot
Spezialthema
Ausblick
Weitere Informationen
Glossar
Kontakt
Über Greif & Contzen
German Property Partners
Impressum

Glossar

Flächenumsatz
Der Flächenumsatz gibt an, wieviel Bürofläche in einem definierten Zeitraum (z.B. Quartal oder Berichtszeitraum) vermietet wurde. Dabei gilt das Datum des Vertragsabschlusses als Stichtag für die Zuordnung in dem jeweiligen Zeitraum. Gezählt werden grundsätzlich Neuanmietungen, Untervermietungen, Mietvertragsverlängerung und Eigennutzer. Für die beiden letztgenannten gelten folgende Regelungen: Bei Mietvertragsverlängerungen wird nur die Differenz gezählt, wenn die neue Fläche größer ist als die alte. Bei Eigennutzern ist entscheidend für die zeitliche Zuordnung entweder das Datum des Kaufvertrages oder der Zeitpunkt des Beginns der tatsächlichen Baumaßnahme. Die Vermietungen von Office-Centern oder Co-Working-Flächen an Endnutzer werden nicht berücksichtigt.

Leerstand
Als Leerstand gelten fertiggestellte Büroflächen, die aktuell nicht vermietet oder belegt sind und die kurzfristig zur Anmietung oder zum Kauf durch einen Eigennutzer zur Verfügung stehen könnten. Der Anteil des Leerstandes am gesamten Büroflächenbestand ist die Leerstandquote.

Mieten
Die veröffentlichten Werte stehen für Nettokaltmieten (ohne Nebenkosten und Mehrwertsteuer) pro Quadratmeter pro Monat im jeweiligen Berichtszeitraum. Mögliche Aufschläge für Steuerschäden oder ein über die Miete abzugeltender Investitionsaufwand werden nicht gesondert herausgerechnet. Folgende Definitionen werden unterschieden:

- **Höchstmiete**
  Die höchste registrierte Nettokaltmiete, die in einem Bürogebäude vereinbart wurde, unabhängig von der Größe der angemieteten Fläche. Hierbei werden Vermietungen von Office-Centern oder Co-Working-Flächen an Endnutzer nicht berücksichtigt.

- **Spitzenmiete**
  Wir orientieren uns an der Definition der Gesellschaft für Immobilienwirtschaftliche Forschung (gif). Die Spitzenmiete entspricht dem Median (Zentralwert) aus den höchsten im Berichtszeitraum erzielten Mieten, die insgesamt mindestens drei Prozent des Flächenumsatzes ausmachen müssen. Dabei sollten mindestens drei entsprechende Mietverträge vorliegen.

- **(ungewichtete) Durchschnittsmiete**
  Aus den erfassten Mietpreisen der einzelnen Vertragsabschlüsse werden das arithmetische Mittel (einfacher Durchschnitt) und der Median (Zentralwert) berechnet. Großflächige Vermietungen werden dabei nicht stärker berücksichtigt als kleinflächige Vermietungen. Ausgewiesen wird i.d.R. ein gerundeter Wert, der zwischen den beiden Maßzahlen liegt.

- **(flächen)gewichtete Durchschnittsmiete**
  Die Mietpreise aller abgeschlossenen Mietverträge werden mit der jeweils angemieteten Fläche gewichtet und daraus der Mittelwert berechnet. Hierzu werden für jede Vermietung Fläche und Miete miteinander multipliziert. Die Summe dieser Produkte wird durch die Gesamtsumme der vermieteten Flächen dividiert.

- **Mittlere Mietpreisspanne**
  Diese wird für einen räumlich definierten Büroteilmarkt ausgewiesen. Sie orientiert sich an der Spanne der Standardabweichung unterhalb und oberhalb der (ungewichteten) Durchschnittsmiete.

Vorwort
Überblick
Vermietung
Angebot
Spezialthema
Ausblick
Weitere Informationen
Glossar
Kontakt
Über Greif & Contzen
German Property Partners
Impressum

Kontakt

Theodor J. Greif
Geschäftsführender Gesellschafter
Greif & Contzen Immobilien GmbH
+49 221 937793-200
gl@greif-contzen.de

Andreas Reul
Leitung Büroimmobilien
Greif & Contzen Immobilienmakler GmbH
+49 221 937793-220
andreas.reul@greif-contzen.de

Frank Pönisch
Geschäftsführer
Greif & Contzen Beratungsgesellschaft mbH
+49 221 937793-265
frank.poenisch@greif-contzen.de

Dr. Jan Schubert
Beratung, Research
Greif & Contzen Beratungsgesellschaft mbH
+49 221 937793-263
jan.schubert@greif-contzen.de

Anschrift
Pferdmengesstraße 42
50968 Köln
+49 221 937793-0
welcome@greif-contzen.de

Alle Informationen zum Unternehmen
→ **www.greif-contzen.de**

Karriere bei Greif & Contzen
→ **www.greif-contzen.de/karriere**

Unsere Marktberichte
→ **www.greif-contzen.de/presse/marktberichte**

Unser Marktbericht-Newsletter
→ **www.greif-contzen.de/newsletter**

Greif & Contzen in Social Media:

www.instagram.de/greifcontzen
www.xing.de/companies/greif&contzenimmobiliengmbh

Pressekontakt

Stefan Altmann
Leitung Marketing und Kommunikation
Greif & Contzen Immobilien GmbH
+49 221 937793-312
presse@greif-contzen.de

GREIF&CONTZEN

Vorwort
Überblick
Vermietung
Angebot
Spezialthema
Ausblick
Weitere Informationen
Glossar
Kontakt
Über Greif & Contzen
German Property Partners
Impressum

Wir sind Greif & Contzen

Ihr Partner für Immobilienaufgaben

Wir sind Immobilienberater, -vermittler, -verwalter und Sachverständige. Rund hundert Immobilienexperten aller relevanten Fachbereiche bilden bei uns – je nach Anforderung – Teams, die Ihnen bei Fragen rund um die Immobilie die bestmögliche Entscheidungsbasis liefern. Auf diese Art arbeiten wir seit über 40 Jahren in Köln, Bonn und der gesamten Metropolregion Rheinland.
Unsere Expertise weist dabei einen hohen regionalen Bezug auf. Denn in einem Markt mit langlebigen Gütern wie dem der Immobilien, halten wir zwei Punkte für entscheidend: Tiefe Kenntnis der Entwicklung und der Eigenheiten eines Marktes sowie ausgezeichnete Kontakte zu Entscheidern. Wenn Sie also auf der Suche nach Immobiliensachverstand in der Region Köln|Bonn sind, dann finden Sie in Greif & Contzen einen erfahrenen und verlässlichen Partner.

1976
Gründung der Einzelfirma Theodor J. Greif als Immobilienmakler

Vermittlung

- Investmentimmobilien
- Grundstücke und Restrukturierung
- Büroimmobilien
- Industrie- und Logistikimmobilien
- Einzelhandelsimmobilien
- Privatimmobilien
- Land- und forstwirtschaftliche Immobilien über Greif & Meyer

Beratung

- Immobilienberatung
- Projektentwicklung, Beratung und Steuerung
- Neubaumaßnahmen
- Research
- Asset Management (RE-QUEST GmbH)
- Sachverständigenwesen

Bewertung

- Sachverständigenwesen

Verwaltung

- Gewerbliche Verwaltung
- Mietverwaltung
- WEG-Verwaltung

Vorwort
Überblick
Vermietung
Angebot
Spezialthema
Ausblick
Weitere Informationen
Glossar
Kontakt
Über Greif & Contzen
German Property Partners
Impressum

German Property Partners

GPP. Ein Netzwerk mit Persönlichkeit.

Einen kompetenten Ansprechpartner für alle gewerblichen Immobilienbelange in Deutschland – diesen Wunsch kann kein Niederlassungsnetzwerk wirklich erfüllen. Wir können es:

Grossmann & Berger
Hamburg und Berlin

Anteon
Düsseldorf

Greif & Contzen
Köln|Bonn

blackolive
Frankfurt a. M.

E & G Real Estate
Stuttgart und München

Internationale Kooperationspartner:

Carter Jonas in Großbritannien,
Van Gool Elburg in den Niederlanden

GERMAN
PROPERTY PARTNERS

Vorwort
Überblick
Vermietung
Angebot
Spezialthema
Ausblick
Weitere Informationen
Glossar
Kontakt
Über Greif & Contzen
German Property Partners
Impressum

Impressum

Herausgeber
Greif & Contzen Beratungsgesellschaft mbH
Pferdmengesstraße 42
50968 Köln
+49 221 937793-0

Gestaltung
Greif & Contzen Immobilien GmbH

Bildnachweis
S. 2, 14 – Bernd Vogel Photography
Sonstige Bilder und Grafiken –
Greif & Contzen Immobilien GmbH

Veröffentlichung dieses Berichts
Juli 2022

Bei der beigefügten Marktinformation haben wir uns teilweise auf öffentliche Quellen, Informationen Dritter und eigene Berechnungen gestützt. Diese haben wir mit größter Sorgfalt erstellt und geben diese nach bestem Wissen weiter. Eine Haftung für Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben, Inhalte und Zitate schließen wir jedoch aus. Die von uns zusammengestellten und übermittelten Informationen begründen keinerlei Beratungsverhältnis zu dem Empfänger.

© Greif & Contzen Beratungsgesellschaft mbH, 2022. All rights reserved. Diese Unterlagen sind unser geistiges Eigentum und unterliegen unserem Copyright. Sie sind nur für die Adressaten bestimmt. Jede Vervielfältigung, Veränderung oder Weitergabe an Dritte, auch wenn dies nur teilweise geschieht, bedarf unserer ausdrücklichen, vorherigen und schriftlichen Zustimmung. Soweit diesseits kein Copyright besteht, weil dies bei Dritten liegt, verweisen wir auf deren Copyright.

greifcontzen
greif-contzen.de